

Kaninchenwerder August 2019

Kaninchenwerder die Zweite. Wenn etwas gut lief so kann man es gern wiederholen. Hier mit dem Inselbesuch erst recht. Bestes Wetter empfing uns in Schwerin, zudem hatten die Seesportler aus der Meck.-Pomm. Landeshauptstadt den Ambrosius bereits ins Wasser „geschubst“. Danke dafür. Der Rest ist einfach erklärt. Auch diesmal mussten wir shutteln, da wir zu viel Material mitnahmen. Doch was solls. Unser zorniger Motor zeigte sich von seiner besten Seite und machte einen prima Job.

Auf der Insel angekommen gab es viel zu tun. Neben Zelt aufbauen, musste das restliche Material auch dorthin getragen werden. Für drei Leute gibt es da keine Langeweile...Ich hatte es da schon schwerer. Musste ich doch das Boot zum Transport steuern. :-) Nachdem alle auf der Insel ankamen gab es ein grosses Hallo.

Am nächsten Morgen zelebrierten wir Frühstück. Neben Kaffee, Tee, Brötchen, etc wurde auch Rühr-oder wer wollte Spiegelei gereicht. Nach der Kräftigung gings es für Peer, Uwe und Mario aufs Boot um die Fock zu wechseln. (Das Wochenende zuvor hatte diese im Bereich der Achterliek gelitten und wurde bei Kati zum Reparieren abgegeben.) Die anderen erkundeten die Insel mit einem Rundgang. Im Anschluss segelten wir um die Insel. Bei etwa 1 Bft ein sehr beschauliches Vergnügen und so nutzten wir das Potential der Badeleiter aus.

Nachmittags verbesserten wir unsere „Kube“-Fähigkeiten, einem Holzwurfspiel. Der Abend klang dann bei einem tollen Lagerfeuer aus...

Am nächsten Morgen sollte der gesamte Kram wieder ins Boot. Hierzu besorgten wir uns einen kleinen Helfer. Zwei Schubkarren vereinfachten das Gezerre erheblich. Nach einer packtechnischen Meisterleistung neigte sich unser Inselbesuch dem Ende und verlangt geradezu nach einer Wiederholung.

Das einzig bedauernswerte war das die Schweriner ihre Marathonregatta um eine Woche vorverlegten und somit die optimale Ausnutzung beider Wochenenden für den Ambrosius unmöglich machte.